

Europaweite Vergabe  
einer

Rahmenvereinbarung über die  
Errichtung von Photovoltaikanlagen  
in fünf Losen zum Abruf von  
Einzelaufträgen durch die  
Stadtwerke Stuttgart GmbH und die  
Energiedienste der  
Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

im  
offenen Verfahren nach  
nach VgV

**VERFAHRENSLEITFADEN**

**Verfahrensleitfaden**

Seite 2 von 23

---

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen.....5</b>
<b>2</b>	<b>Vergabestelle und Terminologie.....5</b>
<b>3</b>	<b>Anzubietende Leistungen .....6</b>
<b>3.1</b>	<b>Gegenstand der Leistung.....6</b>
<b>3.2</b>	<b>Leistungszeitraum .....8</b>
<b>4</b>	<b>Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf.....8</b>
<b>4.1</b>	<b>Vergabeverfahren.....8</b>
<b>4.2</b>	<b>Hauptangebot, Nebenangebot .....8</b>
<b>4.3</b>	<b>Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte ....8</b>
<b>4.4</b>	<b>Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer .....9</b>
<b>4.4.1</b>	<b>Bietergemeinschaften.....9</b>
<b>4.4.2</b>	<b>Eignungsleihe.....10</b>
<b>4.4.3</b>	<b>Unterauftragnehmer.....10</b>
<b>4.5</b>	<b>Ablauf des Vergabeverfahrens .....11</b>
<b>5</b>	<b>Form und Inhalt des Angebots, Zusendung des Angebots .....12</b>
<b>5.1</b>	<b>Zusendung an die Vergabestelle .....12</b>
<b>5.2</b>	<b>Nachforderung .....13</b>

**Verfahrensleitfaden**

Seite 3 von 23

---

<b>5.3</b>	<b>Kosten der Angebotserstellung.....</b>	<b>13</b>
<b>6.</b>	<b>Wertung der Angebote .....</b>	<b>14</b>
<b>6.1</b>	<b>Zuschlagskriterien (1. Stufe).....</b>	<b>14</b>
<b>6.2</b>	<b>Erläuterung der Zuschlagskriterien (1. Stufe – Vergabe des Rahmenvertrags) .</b>	<b>14</b>
<b>6.2.1</b>	<b>Preis .....</b>	<b>14</b>
<b>6.2.2</b>	<b>Konzept über die Herangehensweise .....</b>	<b>14</b>
<b>6.2.3</b>	<b>Jährliche maximale Kapazität des Bieters.....</b>	<b>17</b>
<b>6.3</b>	<b>Zuschlagskriterien (2. Stufe – Miniwettbewerb).....</b>	<b>18</b>
<b>6.3.1</b>	<b>Erläuterungen der Zuschlagskriterien (2. Stufe).....</b>	<b>19</b>
<b>6.3.2</b>	<b>Konzept über die Herangehensweise .....</b>	<b>19</b>
<b>6.3.3</b>	<b>Verbindlicher Montagetermin .....</b>	<b>19</b>
<b>6.3.4</b>	<b>Preis .....</b>	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>Verschwiegenheitsverpflichtung.....</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>Zuschlags- und Bindefrist.....</b>	<b>20</b>
<b>9</b>	<b>Mitteilungen und Bekanntmachungen .....</b>	<b>20</b>
<b>9.1</b>	<b>Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote .....</b>	<b>20</b>
<b>9.2</b>	<b>Bekanntmachung der Auftragsvergabe.....</b>	<b>21</b>
<b>10</b>	<b>Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung.....</b>	<b>21</b>

## **Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH**

Europaweite Vergabe von Rahmenvereinbarungen über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen  
in fünf Losen

### **Verfahrensleitfaden**

Seite **4** von **23**

---

<b>11</b>	<b>Tariftreue und Mindestlohn .....</b>	<b>21</b>
<b>12</b>	<b>Vergabekammer .....</b>	<b>22</b>
<b>13</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>22</b>

**Verfahrensleitfaden**

Seite 5 von 23

---

**1 Vorbemerkungen**

Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Erstellung des Angebotes sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistung bestimmen sich nach diesem Leitfaden sowie dessen Anlagen. Zur Abgabe eines Angebots ist das als **Anlage 1** beiliegende Angebotsformular zu verwenden.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist an die schriftliche Zustimmung der Vergabestelle gebunden.

**2 Vergabestelle und Terminologie**

Vergabestelle ist die Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH (im Folgenden „EDS“).

Auftraggeber der Rahmenvereinbarung sind die EDS (Los 1 bis 4) und Stadtwerke Stuttgart GmbH (Los 5) (im Folgenden „SWS“).

Die SWS und EDS werden in den Vergabeunterlagen sowie dessen Anlagen gleichbedeutend auch als "Auftraggeber der Rahmenvereinbarung" bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als "Unternehmer", "Auftragnehmer" oder „Rahmenvereinbarungspartner“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als "Parteien der Rahmenvereinbarung" und "Vertragspartner" bezeichnet. Die abrufberechtigten Auftraggeber und die Auftragnehmer werden gemeinsam auch als "Parteien der Einzelverträge" bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren beraten und unterstützt von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB  
**Rechtsanwalt Dr. Karsten Kayser**  
**Rechtsanwalt Dr. Florian Krumenaker, LL.M. / Fachanwalt für Vergaberecht**  
Stresemannstraße 79  
70191 Stuttgart

**Verfahrensleitfaden**

**3 Anzubietende Leistungen**

Nachfolgend werden die ausgeschriebenen Leistungen einführend dargestellt.

**3.1 Gegenstand der Leistung**

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist der Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit der EDS (Los 1 bis 4) und SWS (Los 5) über die Errichtungsleistungen von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Gebäuden der Landeshauptstadt Stuttgart in.

Es werden folgende Lose gebildet:

- Los 1: Alle Bestandsgebäude der Landeshauptstadt Stuttgart ohne die Gebäude der Schulverwaltung.
- Los 2: Alle Bestandsgebäude des Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Stuttgart.
- Los 3: Alle Neubau- und Sanierungsprojekte (keine Bestandsgebäude) der Landeshauptstadt Stuttgart ohne die Gebäude der Schulverwaltung.
- Los 4: Alle Neubau- und Sanierungsprojekte (keine Bestandsgebäude) des Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Stuttgart.
- Los 5: Alle Projekte, die durch die SWS ausgeschrieben werden. Bestandsgebäude sowie Neubau- und Sanierungsprojekte der Landeshauptstadt Stuttgart sind hiervon nicht umfasst.

Es soll je Los mit mindestens drei Bestbieter jeweils ein Rahmenvertrag geschlossen werden. Die EDS und SWS planen damit den Bereich Errichtung von erneuerbaren Energien aus Photovoltaikanlagen (PV) deutlich auszubauen.

Um die genannte Zielsetzung realisieren zu können, führt die EDS als Vergabestelle eine Offenes Verfahren zur Vergabe von mindestens drei parallelen Rahmenvereinbarungen je Los durch, um somit einen Anbieterpool aufzubauen. Mit diesen Unternehmen schließt die EDS (Los 1 bis 4) und SWS (Los 5) jeweils eine Rahmenvereinbarung.

Die Rahmenvereinbarungen sind die Basis für die jeweiligen Einzelaufträge (Stufe 2).

**Verfahrensleitfaden**

Folgende besonderen Leistungen sind durch den Bieter vorzunehmen (Los 1 bis Los 5):

- Teilnahme an Baustellenkoordinationsterminen je Einzelabruf (geplant: 1 Termin vor Baubeginn)
- Übernahme der Fachbauleitung gem. § 45 LBO auf Verlangen des AGs (optional)
- Teilnahme an Leistungsfeststellungen gem. § 4 Abs. 10 VOB/B (voraussichtlich nach Setzung UK und bei verdeckter Kabelführung)
- Teilnahme an Abnahmen gemäß VOB durch das gebäudeverwaltende Amt
- Sicherstellen des Zugriffsrechts auf die Anlage für Amt 36 Energiemanagement mittels SolarLog-Komponenten
- Einhaltung des sog. „Regeldetails“ der Landeshauptstadt Stuttgart: Hier werden grundsätzliche Angaben zum Aufbau von Photovoltaik-Anlagen festgehalten (**Anlage 5**)
- DIN 182-99 Ziffer 0 (Bauaufsichtliche Zulassung)
- Dokumentation der Anlage gemäß DIN EN 6446-1 VDE 0126-23-1 Teil 1 und in Anlehnung an die VDI Richtlinie 6026 Blatt 1
- Objektbetreuung und Wartung (optional)

Für Los 2 und Los 4 sind zusätzlich die Richtlinie Standards Haustechnik des Schulverwaltungsamts (**Anlage 6**) zu beachten.

Die zu erbringenden Bauleistungen während der Laufzeit der Rahmenvereinbarung beziehen sich auf Leistungen im Gesamtvolumen von rund EUR 50 Mio. netto. Hiervon entfallen EUR 25 Mio. netto auf die EDS, wobei EUR 5 Mio. netto auf Los 1, EUR 5 Mio. netto auf Los 2, EUR 7,5 Mio. netto auf Los 3 und EUR 7,5 Mio. netto auf Los 4 entfallen. Die übrigen EUR 25 Mio. netto entfallen auf die SWS (Los 5).

Die Vergabe der Rahmenvereinbarung über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen wird durch die EDS durchgeführt, erfolgt jedoch ebenfalls namens und im Auftrag der SWS für Los 5. Die SWS (Los 5) und EDS (Los 1 bis 4) werden mit Auftragserteilung Auftraggeber und Abrufberechtigte der Rahmenvereinbarungen.

**Verfahrensleitfaden**

Seite 8 von 23

---

Die Rahmenvereinbarung sind Grundlage für die jeweiligen Einzelaufträge. Die Vergabe der einzelnen konkreten Errichtungsleistungen erfolgt auf Stufe 2 im Wege der Einzelauftragsvergabe durch sog. „Miniwettbewerbe“. Die Einzelaufträge werden in Form eines Bauvertrags vergeben.

Weitere Angaben zum Auftragsgegenstand dieses Vergabeverfahrens enthalten die Vergabeunterlagen, insbesondere die Rahmenvereinbarung (**Anlage 2**) und der Projektvertrag (**Anlage 3**).

**3.2 Leistungszeitraum**

Die ausgeschriebenen Leistungen sollen durch Rahmenvereinbarungen für die Lose 1 bis 5 im Zeitraum vom 1. September 2026 bis 31. August 2028 (Grundlaufzeit) vergeben werden. Es besteht in allen Losen eine einseitige Verlängerungsoption zugunsten des Auftraggebers um zwei Jahre bis 31. August 2030 (Verlängerungsoption). Die Verlängerungsoption kann für jedes Los unabhängig voneinander ausgeübt werden.

**4 Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf**

**4.1 Vergabeverfahren**

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem Offenen Verfahren nach den Regelungen des GWB sowie der VOB/A, 2. Abschnitt.

**4.2 Hauptangebot, Nebenangebot**

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist unzulässig.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

**4.3 Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Der Bieter hat den Auftraggeber auf evtl. Widersprüche in den Ausschreibungsunterlagen und die evtl. Unvollständigkeit der ausgeschriebenen Leistung unverzüglich aufmerksam zu machen.



**Verfahrensleitfaden**

Seite 9 von 23

---

Die Bieter haben die Möglichkeit, Fragen zu diesem Vergabeverfahren unter dem Betreff „Vergabe einer Rahmenvereinbarungen über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in fünf Losen“ an

[eds-photovoltaik-raahmenvereinbarung@menoldbezler.de](mailto:eds-photovoltaik-raahmenvereinbarung@menoldbezler.de)

oder mittels Vergabepattform unter

<https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4YMZMJJ7/documents>

bis spätestens

**10. Juli 2026**

zu stellen.

Fragen, die nicht bis zum vorstehenden Termin übermittelt wurden, können grundsätzlich nicht mehr vor dem Ablauf der Angebotsfrist beantwortet werden.

Die Fragen der Bieter werden gesammelt, sortiert und soweit möglich in regelmäßigem Turnus beantwortet. Die Erteilung zusätzlicher Auskünfte erfolgt bis spätestens sechs Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist.

Die zusätzlichen Auskünfte werden ausschließlich auf der Online-Plattform dtyp.de im Projektraum zur Verfügung gestellt.

**Bitte beachten Sie:** Es obliegt den Bietern, sicherzustellen, dass sie vor Angebotsabgabe mögliche zusätzliche Informationen auf dieser Online-Plattform abgerufen haben bzw. die Online-Plattform auf solche geprüft haben.

Die vor Ende der Angebotsfrist auf oben genannter Plattform veröffentlichten Antworten sind im Rahmen der Angebotserstellung von den Bietern zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

#### **4.4 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer**

##### **4.4.1 Bietergemeinschaften**

Geben mehrere Unternehmen ein gemeinschaftliches Angebot ab, so hat die Bietergemeinschaft eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben. In dieser Erklärung

**Verfahrensleitfaden**

muss die Aufgabenteilung der Bietergemeinschaft für den Auftragsfall organisatorisch dargestellt sein. Darüber hinaus sind alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufzuführen und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter zu benennen. Weiterhin ist zu erklären, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften. Zudem ist eine Erklärung abzugeben, aus der hervorgeht, worin die Motivation zur Bildung einer Bietergemeinschaft liegt.

**4.4.2 Eignungsleihe**

Ein Bieter kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf andere Unternehmen stützen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindungen (Eignungsleihe). In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung nach der Auftragsbekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind für dieses Unternehmen die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU Abs. 1 bis Abs. 4 VOB/A, § 6e EU Abs. 6 VOB/A vorzulegen.

Sofern ein Bieter im Hinblick auf die Kriterien für die finanzielle Leistungsfähigkeit ganz oder teilweise die Kapazitäten anderer Unternehmen einbezieht (Eignungsleihe), haftet/haften diese(s) Unternehmen im Auftragsfalle gemeinsam neben dem Auftragnehmer für die Auftragsausführung.

**4.4.3 Unterauftragnehmer**

Für nicht eignungsrelevante Nachunternehmer gilt Folgendes: Die Bieter sind bei Angebotsabgabe verpflichtet, die Teile des Auftrags, die sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigen, sowie, falls bereits bekannt, die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Vor Zuschlagserteilung kann die Vergabestelle von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, die Unterauftragnehmer zu benennen, nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und Erklärungen zu den Ausschlussgründen nach § 6e EU Abs. 1 bis Abs. 4 VOB/A, § 6e EU Abs. 6 VOB/A abzugeben. Einen Unterauftragnehmer, bei dem ein zwingender Ausschlussgrund nach § 6e EU Abs. 1 bis Abs. 4 VOB/A vorliegt, muss der

Bieter auf Verlangen der Vergabestelle ersetzen. Die Vergabestelle behält sich vor, die Ersetzung eines Unternehmens zu verlangen, bei welchem ein Ausschlussgrund nach § 6e EU Abs. 6 VOB/A vorliegt. Nimmt der Bieter eine solche Ersetzung nicht oder nicht innerhalb der vorgegebenen Frist vor, führt dies zum Ausschluss des betreffenden Bieters.

#### **4.5 Ablauf des Vergabeverfahrens**

Das Vergabeverfahren wird als Offenes Verfahren durchgeführt.

##### Stufe 1: Abschluss Rahmenvereinbarung

Die Bieter haben ein verbindliches Angebot abzugeben, dass alle geforderten Leistungen und Bestandteile nach **Anlage 1** (Angebotsformular), **Anlage 2** (Rahmenvereinbarung) sowie **Anlage 3** (Projektvertrag) des Verfahrensleitfadens beinhaltet.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird den auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebote der Zuschlag erteilt.

**Bitte beachten Sie:** Der Abschluss einer Rahmenvereinbarung begründet keinen Anspruch eines Auftragnehmers gegen den Auftraggeber auf Leistungsabruf, insbesondere begründet die Rahmenvereinbarung keinen Anspruch gegen die den Auftraggeber auf Abruf einer bestimmten Mindest- oder Höchstmenge.

##### Stufe 2: Abschluss der Einzelverträge „Miniwettbewerb“

Nachgelagert, auf zweiter Stufe, erfolgt die Entscheidung über die konkrete Einzelauftragsvergabe auf Grundlage der jeweiligen Rahmenvereinbarungen. Hierfür wird durch den Auftraggeber ein Wettbewerb unter den Rahmenvereinbarungspartnern (sog. „Miniwettbewerb“) durchgeführt. Grundsätzlich gilt für den Miniwettbewerb das unter Ziffer 6.3 dargestellte Prozedere.

Die Auftragsvergabe im Miniwettbewerb läuft dabei wie folgt ab:

##### **Aufruf zur Angebotsabgabe**

Vor Vergabe jedes Einzelauftrags konsultiert der Auftraggeber in Textform (z.B. per E-Mail) mindestens drei Rahmenvereinbarungspartner gleichzeitig, verbunden mit der Anfrage, ob sie in der Lage sind, den Einzelauftrag hinsichtlich eines bestimmten Gebäudes auszuführen. Dabei präzisiert er die für die Angebotserstellung erforderlichen Bedingungen, also den konkret bestehenden Beschaffungsbedarf.

Der Auftraggeber setzt eine angemessene Frist für die Abgabe der Angebote für jeden Einzelauftrag; dabei berücksichtigt er die Komplexität des Auftragsgegenstands und die für die Übermittlung der Angebote erforderliche Zeit. Sollte innerhalb der Frist kein Angebot für einen Einzelauftrag abgegeben werden, bleibt der Rahmenvereinbarungspartner bei dieser Abfrage unberücksichtigt.

Eine Verpflichtung der Rahmenvereinbarungspartner zur Teilnahme an den Miniwettbewerben besteht nicht. Nimmt ein Rahmenvereinbarungspartner jedoch daran teil, ist er an sein Angebot bis zum Ablauf der im Miniwettbewerb genannten vorgegebenen Bindefrist gebunden. Die Bindefrist im Angebot ist identisch mit der angekündigten Zuschlagsfrist.

Die Rahmenvereinbarungspartner übersenden dem abrufberechtigten öffentlichen Auftraggeber innerhalb der vorgegebenen Zeit ihre Angebote. Die Angebote sind elektronisch in Textform per E-Mail einzureichen.

Im Rahmen des Angebots sind die Verfügbarkeit, die Bauzeit und der Pauschalpreis anzugeben.

### **Angebotsprüfung und Zuschlag im „Miniwettbewerb“ (Los 1 bis Los 5)**

Der Abrufberechtigte vergibt den einzelnen konkreten Auftrag an den Rahmenvereinbarungspartner, der auf der Grundlage der unter Ziffer 6.3 genannten Zuschlagskriterien für den Miniwettbewerb das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

## **5 Form und Inhalt des Angebots, Zusendung des Angebots**

### **5.1 Zusendung an die Vergabestelle**

Die Angebotsübermittlung hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt im Projektraum über den Menüpunkt „Angebote“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter <http://www.java.com/> bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Die Dateien sollen im Dateiformat „pdf“ eingereicht werden. Das Leistungsverzeichnis ist zudem als GAEB-Datei einzureichen.

## **Verfahrensleitfaden**

Seite **13** von **23**

---

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter [www.dtyp.de](http://www.dtyp.de) weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Angebote, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sowie schriftliche Angebote sind nicht zugelassen.

Das Angebot ist spätestens bis zum

**20. Juli 2026, 12:00 Uhr**

einzureichen.

### Berichtigung oder Änderungen des Angebots:

Nachträgliche Berichtigungen oder Änderungen des Angebots sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich. Berichtigung oder Änderungen müssen zweifelsfrei zuzuordnen sein. Angebote in denen Änderungen des Bieters nicht zweifelsfrei sind, werden ausgeschlossen. Für die Einreichung der Berichtigungen oder Änderungen gelten die Maßgaben dieses Verfahrensleitfadens entsprechend. Die Wertung des Angebots erfolgt dann ohne die Berichtigungen oder Änderungen.

Die Einreichung der Berichtigungen oder Änderungen ist über das Bietertool möglich.

## **5.2 Nachforderung**

Die Vergabestelle behält sich vor, die Bieter im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Ein Anspruch der Bieter hierauf besteht nicht.

## **5.3 Kosten der Angebotserstellung**

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

**Verfahrensleitfaden**

**6. Wertung der Angebote**

**6.1 Zuschlagskriterien (1. Stufe)**

Bei der Vergabe der mindestens drei Rahmenvereinbarungen (Phase 1) je Los gelten folgende Kriterien.

Die Bewertung der Angebote und damit die Auswahl der drei wirtschaftlichsten Angebote je Los erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden Bewertungsmatrix:

Position	Kriterium	Gewichtung in Punkten
1	Preis	40
2	Konzept über die Herangehensweise	40
3	Jährliche maximale Kapazität des Bieters	20
GESAMT		100

**6.2 Erläuterung der Zuschlagskriterien (1. Stufe – Vergabe des Rahmenvertrags)**

**6.2.1 Preis**

In die preisliche Bewertung je Los fließen die angebotenen Entgelte der Bieter (EUR / kWp (Euro pro Kilowattpeak)) für die von der Vergabestelle vorgegebenen Musteranlagen (**Anhang I bis IX** des Verfahrensleitfadens) ein (vgl. Angebotsformular, Teil D). Maßgebend ist die Gesamtsumme in EUR netto.

Im Rahmen dieser preislichen Bewertung erhält der Bieter mit dem günstigsten Angebotspreis die höchste Punktzahl. Angebote, deren angebotenes Honorar mindestens doppelt so hoch ist wie das günstigste Honorar, erhalten null Punkte. Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

**6.2.2 Konzept über die Herangehensweise**

Im Konzept zur Herangehensweise haben die Bieter die angebotenen Arbeitsweisen und die beabsichtigte Vorgehensweise zur Erbringung der Leistungen zur Errichtung von Pho-

**Verfahrensleitfaden**

Seite **15** von **23**

---

Photovoltaikanlagen darzulegen. Die Darstellung hat sich dabei auf die unterschiedlichen Anlagentypen (Dachtypen) gemäß den **Anhang I bis IX** des Verfahrensleitfadens zu beziehen und die jeweiligen Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erwartet werden konkrete und auftragsbezogene Ausführungen insbesondere zu den folgenden Aspekten:

– Sicherstellung der Projektziele des Auftraggebers:

Darlegung, wie der Bieter eine termingerechte und qualitativ hochwertige Umsetzung der Leistungen gewährleistet, insbesondere:

- Einhaltung vorgegebener Montagetermine
- Sicherstellung eines reibungslosen Bauablaufs sowie kurzfristige Reaktionszeit bei Montage-/Bauablaufstörungen
- Koordination der am Projekt Beteiligten

– Qualitätssicherung und Arbeitsweise:

Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen zur Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Ausführungsqualität, insbesondere:

- Interne Kontroll- und Qualitätssicherungsprozesse
- Umgang mit Mängeln und Abweichungen
- Organisation der Bauausführung

– Erfahrung und projektspezifische Herangehensweise:

Darlegung der praktischen Erfahrungen des Bieters bei der Errichtung vergleichbarer Photovoltaikanlagen sowie der hieraus abgeleiteten konkreten Herangehensweise für die im vorliegenden Vergabeverfahren vorgesehenen Anlagentypen gemäß **Anhang I bis IX**.

Erwartet werden nachvollziehbare und anlagentypspezifische Ausführungen. Rein allgemeine oder standardisierte Darstellungen ohne konkreten Bezug zu den ausgeschrieben Leistungen werden nicht berücksichtigt.

**Verfahrensleitfaden**

– Umgang mit besonderen baulichen Anforderungen („Sonderbauten“):

Darlegung der Erfahrungen und Vorgehensweise in Bezug auf:

- Fassadenanlagen
- Indachanlagen
- Anlagen auf Gründächern gemäß Regeldetail der Landeshauptstadt Stuttgart (**Anlage 5** des Verfahrensleitfadens)
- erforderliche Grabarbeiten

– Technischer Ansatz und eingesetzte Komponenten:

Auflistung der vorgesehenen Hersteller insbesondere für:

- Unterkonstruktion
- Batteriespeicher
- Wechselrichter

Es sind entsprechende Schulungs- und Qualifikationsnachweisen vorzulegen.

Das Konzept soll den Umfang von 10 Seiten nicht übersteigen. Die Auflistung der Hersteller sowie die Vorlage von Schulungs- und Qualifikationsnachweisen werden nicht auf die Seitenbegrenzung angerechnet.

Die Bewertung erfolgt auf Basis des eingereichten textlichen Konzepts nach folgendem Maßstab:

Die Vergabestelle stellt die jeweils positiven und negativen Angebotsinhalte je Bieter im jeweiligen Zuschlagskriterium gegenüber.

Auf dieser Grundlage erfolgt sodann die Bewertung der eingereichten Angebote für das Zuschlagskriterium durch Punktevergabe wie folgt:



**Verfahrensleitfaden**

<b>Bewertung</b>	<b>Punkte</b>	<b>Konzept zur Herangehensweise</b>
Sehr gutes Konzept	100% der erreichbaren Punkte	40
Gutes Konzept	80% der erreichbaren Punkte	32
Befriedigendes Konzept	60% der erreichbaren Punkte	24
Ausreichendes Konzept	40% der erreichbaren Punkte	16
Mangelhaftes Konzept	20% der erreichbaren Punkte	8
Ungenügendes Konzept	0% der erreichbaren Punkte	0

Anders als bei der preislichen Bewertung gilt bei der Bewertung dieser Kriterien kein relativer, sondern ein absoluter Maßstab. Eine Bewertung als „gutes Konzept“ hat also immer eine Bewertung mit 80% der maximal erreichbaren Punkte zur Folge, auch wenn alle anderen Bieter in diesem Kriterium nur als „ausreichend“ bewertet werden.

**6.2.3 Jährliche maximale Kapazität des Bieters**

Der Bieter hat hier die jährliche maximale Zubauzahl in kWp und Anlagen anzugeben.

Der Bieter hat hierdurch keinen Anspruch auf den Abruf einer Beauftragung in dieser Höhe. Die künftigen Rahmenvertragspartner sind jedoch verpflichtet, Leistungen im Umfang der angebotenen jährlichen maximalen Zubauzahl für die Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.

Zur Verifizierung der jährlichen maximalen Kapazität ist zudem die Höhe der MWp, die in den letzten 3 Kalenderjahren installiert wurden, sowie die Mitarbeiterzahl (intern) im PV-

## Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

Europaweite Vergabe von Rahmenvereinbarungen über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in fünf Losen

### Verfahrensleitfaden

Seite 18 von 23

---

Bereich sowohl in der DC-Dachmontage als auch der AC-Installation und in administrativen Tätigkeiten anzugeben

Die Bewertung der jährlichen maximalen Kapazität erfolgt anhand folgender Tabelle:

Jährliche kWp des Bieters	Punkte
5.000 kWp oder mehr	20
2.000 kWp bis 5.000 kWp	16
1.000 kWp bis 2.000 kWp	12
500 kWp bis 1.000 kWp	8
250 kWp bis 500 kWp	4
Weniger als 250 kWp	0

### 6.3 Zuschlagskriterien (2. Stufe – Miniwettbewerb)

Der Auftraggeber vergibt den einzelnen konkreten Auftrag im Miniwettbewerb an den Rahmenvereinbarungspartner je Los, der auf der Grundlage nachfolgender Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Pos.	Kriterium	Gewichtete Punkte
1.	Konzept über die Herangehensweise	20
2.	Verbindlicher Montagetermin	40
3.	Preis	40
	<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>100</b>

### **6.3.1 Erläuterungen der Zuschlagskriterien (2. Stufe)**

#### **6.3.2 Konzept über die Herangehensweise**

Der jeweilige Rahmenvereinbarungspartner erhält in diesem Konzept die Bewertung, die er nach Ziffer 6.2.2 erhalten hat. Eine weitere Einreichung eines Konzepts im Rahmen des Miniwettbewerbs ist nicht erforderlich.

#### **6.3.3 Verbindlicher Montagetermin**

Der Bieter hat im Rahmen des Miniwettbewerbs einen verbindlichen Montageterminplan zu vorzulegen.

Der Bieter mit dem frühestmögliche Montagetermin (Tag des Leistungsbeginns) nach Beauftragung (Einzelabruf durch Zuschlagserteilung) erhält die maximale Punktzahl. Die übrigen Angebote werden entsprechend ihres angebotenen Montagetermins (Tag des Leistungsbeginns) im Verhältnis zum Angebot des Bieters mit dem frühestmöglichen Montagetermins bewertet.

Ein Angebot, dessen angebotener Montagetermin (Tag des Leistungsbeginns) bis zu sechs Kalendertage länger dauert als das Angebot mit dem frühestmöglichen Montagetermin, erhält ebenfalls noch die volle Punktzahl. Ein Angebot, dessen angebotener Montagetermin (Tag des Leistungsbeginns) mindestens sieben Kalendertage (eine Woche) länger dauert als das Angebot mit dem frühestmöglichen Montagetermin, bekommt je volle sieben Kalendertage einen Abzug von der Maximalpunktzahl in Höhe von 6 Punkten. Ein Angebot, dessen angebotener Montagetermin (Tag des Leistungsbeginns) fünf Wochen über dem Angebot mit dem frühestmöglichen Montagetermin liegt, erhält daher 0 Punkte.

*Beispiel:*

Bieter	A	B	C	D
Montagetermin (Tag des Leistungsbeginns)	2 Wochen	3 Wochen	7 Wochen	10 Wochen
Punkte	40 Punkte	32 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

#### **6.3.4 Preis**

Die preisliche Bewertung im Rahmen des Miniwettbewerbs erfolgt anhand der angebotenen Preise/ kWp für die konkrete Anlage.

Die von den Bietern auf der 1. Stufe angebotenen Preise (EUR / kWp) für die vorgegebenen Musteranlagen sind für den jeweiligen Miniwettbewerb als Höchstpreise verbindlich. Sie dürfen allenfalls um standortabhängige Kosten, die vom Bieter nachvollziehbar darzulegen sind, erhöht werden. Sofern kein abweichender Preis mitgeteilt wird, gilt der Preis (Euro/kWp) der 1. Stufe.

Im Rahmen dieser preislichen Bewertung erhält der Bieter mit dem günstigsten Angebotspreis die höchste Punktzahl. Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Angebote, deren angebotenes Honorar mindestens doppelt so hoch ist wie das günstigste Honorar, erhalten null Punkte. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

### **7 Verschwiegenheitsverpflichtung**

Mit der Abgabe des Angebots verpflichten sich die Bieter zur vertraulichen Behandlung aller im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Verfügung gestellten Informationen.

Die von der Vergabestelle zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen von den Bietern nicht weitergegeben werden. Davon ausgenommen sind Berater und Nachunternehmer der Bieter bzw. Bietergemeinschaften, wenn diese nachweisbar zur Wahrung der Vertraulichkeit in derselben Weise verpflichtet worden sind.

### **8 Zuschlags- und Bindefrist**

Mit Ablauf der Angebotsfrist beginnt die Zuschlags- und Bindefrist. Der Bieter ist bis zum 31. August 2026 an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann während der Zuschlags- bzw. Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

### **9 Mitteilungen und Bekanntmachungen**

#### **9.1 Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote**

Die Zuschlagserteilung soll durch den Auftraggeber nach Möglichkeit bis Mitte August 2026 erfolgen. Die Vergabestelle informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt wer-

den sollen, mindestens 10 Kalendertage vor Vertragsabschluss per Fax, E-Mail oder Online-Vergabepattform über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, über den Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihrer Angebote sowie den frühesten Zeitpunkt des beabsichtigten Vertragsschlusses.

## **9.2 Bekanntmachung der Auftragsvergabe**

Mit der Abgabe seines Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Fall der Zuschlagserteilung auf sein Angebot sein Name und der zu zahlende Auftragspreis bekannt gegeben werden. Sofern Gründe geltend gemacht werden, die gegen eine Bekanntmachung sprechen, entscheidet der Auftraggeber nach pflichtgemäßem Ermessen.

## **10 Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung**

Ausgeschlossen werden Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten.

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen ebenfalls zum Ausschluss des Angebots.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass die Eignung der Bieter während des gesamten Vergabeverfahrens fortbestehen muss. Die Vergabestelle ist daher zur erneuten Prüfung der Biereignung verpflichtet, sofern der Auftraggeber von Sachverhalten Kenntnis erlangt, die die Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung in Frage stellen könnten.

Um der Vergabestelle die Prüfung des Fortbestands der Biereignung zu ermöglichen, sind die Bieter verpflichtet, die Vergabestelle über alle Umstände, die eine erneute Beurteilung der Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) begründen können, zu informieren. Hierzu zählen auch beabsichtigte Unternehmensumwandlungen nach dem UmwG. Die Vergabestelle ist jederzeit berechtigt, aktualisierte Eignungsnachweise zu verlangen.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## **11 Tariftreue und Mindestlohn**

Am 1. Juli 2013 ist das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) in Kraft getreten. Danach dürfen öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von EUR 20.000,00 (netto) nur an Unternehmen vergeben werden, die sich bei der Angebotsabgabe schriftlich

**Verfahrensleitfaden**

Seite **22** von **23**

---

verpflichten, die Tariftreuepflichten nach § 3 LTMG zu erfüllen und die Zahlung des Mindestgelts nach § 4 LTMG zu gewährleisten.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Angebotsabgabe nicht beiliegende bzw. den Anforderungen formal bzw. inhaltlich nicht genügende Erklärungen unter Fristsetzung nachzufordern. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Fehlt eine Verpflichtungserklärung auch nach Nachforderung, so ist das Angebot von der Wertung auszuschließen.

**12 Vergabekammer**

Zuständige Vergabekammer ist die

Vergabekammer Baden- Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
Kapellenstraße 17  
76131 Karlsruhe  
Fax: +49 7219263985.

**13 Anlagen**

Neben dem vorliegenden Leitfaden sind die folgenden Anlagen nebst deren Anhängen unmittelbar Teil und Gegenstand des Vergabeverfahrens:

- Anlage 1      Angebotsformular
- Anlage 2a     Entwurf Rahmenvereinbarung (Los 1)
- Anlage 2b     Entwurf Rahmenvereinbarung (Los 2)
- Anlage 2c     Entwurf Rahmenvereinbarung (Los 3)
- Anlage 2d     Entwurf Rahmenvereinbarung (Los 4)
- Anlage 2e     Entwurf Rahmenvereinbarung (Los 5)
- Anlage 3a     Entwurf Projektvertrag inkl. Anhänge (Los 1 bis 4)
- Anlage 3b     Entwurf Projektvertrag inkl. Anhänge (Los 5)
- Anlage 4a     Besondere Vertragsbedingungen
- Anlage 4b     Information DSGVO

**Verfahrensleitfaden**

- Anlage 5 „Regeldetails“ der Landeshauptstadt Stuttgart
- Anlage 6 Richtlinie Standards Haustechnik des Schulverwaltungsamts
- Anhang I DC-Planung – 20 kWp – Sattel Süd
- Anhang II DC-Planung – 65 kWp – Sattel Süd
- Anhang III DC-Planung – 130 kWp – Sattel Süd
- Anhang IV DC-Planung – 20 kWp – Flach Süd
- Anhang V DC-Planung – 65 kWp – Flach Süd
- Anhang VI DC-Planung – 130 kWp – Flach Süd
- Anhang VII DC-Planung – 20 kWp – Grün Süd
- Anhang VIII DC-Planung – 65 kWp – Grün Süd
- Anhang IX DC-Planung – 130 kWp – Grün Süd